

Curriculum Vitae

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum**

Band (Jahr): **120 (2006)**

Heft (2)

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Curriculum Vitae

Aluis Maissen, *1935, Bürger der Gemeinde Sumvitg/GR. Dipl. Ingenieur ETH Zürich. Über dreissig Jahre lang wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA) in Dübendorf, Leiter der Abteilung für Ingenieurstrukturen. Veröffentlichung von zahlreichen technisch-wissenschaftlichen Forschungsarbeiten, Lehrauftrag an der ETH Zürich, Referent an Fachkongressen und Mitarbeit in SIA-Kommissionen. Mitglied des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins, der Historischen Gesellschaft von Graubünden und der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft.

Veröffentlichung von Forschungsarbeiten kulturhistorischen Inhalts, u. a. *Prominents ord la vischnaunca da Sumvitg 1450–1950*, in *Annalas* 1978–1982. – *Sumvitg/Somvix. Eine kulturhistorische Darstellung*, herausgegeben von der Gemeinde Sumvitg, 2000. – *Wappen und Siegel des Abtes Jakob Bundi*, in *SAH* 2003-II. – *Die Amtsleute des Oberen Grauen Bundes*, in *Bündner Monatsblatt* 4/2004. – *Il process d' Andriu Beer anno 1798*, in *Annalas* 2005.

Gianluigi Garbellini è nato a Tirano (Valtellina) nel 1942.

Laureato in Lingue e Letterature Straniere presso l'Università Cattolica di Milano, è attualmente dirigente scolastico della Scuola Secondaria di I grado «Luigi Trombini» di Tirano. Per quindici anni ha prestato servizio presso il Consolato d'Italia di San Gallo (CH), quale responsabile delle scuole italiane di quella circoscrizione.

È ispettore onorario del Ministero dei Beni Culturali e Ambientali, presidente del Centro Tellino di Cultura e consigliere della Società Storica Valtellinese.

Ha al suo attivo diverse pubblicazioni, tra cui *Tellina Vallis, Toglio e la sua Castellanza* (1991), *Il Palazzo Besta di Toglio* (1996), *Nel segno del Rinascimento, il Santuario della Madonna di Tirano* (1996), *La Madonna di Tirano, monumento di fede, di arte e di storia* (2004) e *Santa Perpetua e San Remigio antiche chiese gemelle alle porte della Rezia* (2005).